



Glück Auf

Gemeindenachrichten aus Hausham und Agatharied

15. Ausgabe | Winter 2020/2021

www.hausham.de



**Naturerlebnis
Huberspitz**

Seite 4-5



**Bergwacht
Hausham**

Seite 6



**Die Kindergärten
stellen sich vor**

Seite 18-19



Levico Terme



Seiersberg -
Pirka



Liebe Leserinnen,
lieber Leser,

ein außergewöhnliches Jahr 2020 liegt hinter uns.

Nach wie vor wird das gesellschaftliche Leben durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Gerade unsere älteren Bürgerinnen und Bürger leiden sehr darunter, dass soziale Kontakte kaum möglich sind.

Ich danke allen Blaulicht- und Rettungsorganisationen und unzähligen Ehrenamtlichen aus Vereinen und aus der Bevölkerung für die Unterstützung.

Gemeinsam konnten wir die Krise bislang gut meistern.

Auch wenn in diesem Jahr „alles anders“ ist, wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Neue Jahr 2021.

Glück Auf!

Ihr 1. Bürgermeister und das Redaktionsteam

**Blieben Sie
gesund!**



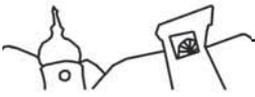
Christkindlmarkt Dahoam

Aufgrund der vielen abgesagten Christkindl- und Adventsmärkte, bietet die Alpenregion Tegerensee Schliersee eine digitale Alternative als Einstimmung in die Weihnachtszeit an: Ab Ende November werden die Social-Media-Kanäle der Region mit stimmungsvollen Videos bestückt, in denen einige Standlbetreiber in der Werkstatt besucht werden und so Lust auf regionales Handwerk, Kleinkunst und Adventsschmuck zum Fest zu machen. Begleitet werden die Clips von einer

Gewinnspielaktion, bei der es einige der hergestellten Produkte und Köstlichkeiten zu gewinnen gibt.

Mehr Infos und Mitmachen unter
www.tegerensee-schliersee.de/advent-2020
www.facebook.com/alpenregion





Sozialkaufhaus Hausham

Diakonie
Soziale Dienste
Oberbayern

Die Sozialen Dienste Oberbayern betreiben vier Sozialkaufhäuser in Rosenheim, Wasserburg, Bruckmühl und Hausham, die für alle Interessenten offen sind und eine preiswerte Einkaufsmöglichkeit für Jedermann bieten.

Angebot

Das Angebot richtet sich an Familien mit kleinem Geldbeutel, ältere Menschen mit geringer Rente, Arbeitsuchende, Studierende sowie an alle, die ein Faible für Gebrauchtes haben oder gern ein Schnäppchen machen möchten.

Bei nachgewiesener Bedürftigkeit (zum Beispiel mit Sozialhilfe- oder ALG II-Bescheid) können wir sogar einen Rabatt von bis zu 20 Prozent gewähren.

Die Verkaufserlöse kommen direkt der Finanzierung der Beschäftigungsbetriebe für langzeitarbeitslose Menschen zu Gute.



Unser Warenangebot ist breit gefächert. Wir verkaufen Möbel aller Art (Hausrat, Geschirr, Heimtextilien, Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik einschließlich Schallplatten, CDs und DVDs), aber auch Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Schuhe, Spielzeug, Bücher, Fahrräder sowie Deko-, Sport- und Freizeitartikel.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Schauen Sie doch einfach mal vorbei!**

Unterstützung

Sie haben sich neue Möbel gekauft und müssen die alten nun entsorgen, obwohl sie zum Wegwerfen eigentlich noch zu schade sind? Sie müssen eine Wohnung räumen oder einen Haushalt auflösen? Kein Problem!

Wir helfen gern, wenn Sie etwas loswerden wollen oder müssen, das immer noch gut erhalten ist. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ware bringen, vereinbaren aber auch gern mit Ihnen einen Abholtermin, wenn Ihnen das nicht möglich ist. Auf diese Weise schaffen Sie zu Hause Platz und tun gleichzeitig etwas Gutes! Auch für Ihre Wohnungsaflösung erstellen wir Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Schicken Sie einfach Fotos von Ihren Möbeln sowie Ihre Kontaktdaten an: zak@sd-obb.de. Wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.



Selbstverständlich können Sie auch anrufen.

Sozialkaufhaus Hausham

Alte Tegernseer Straße 2

83734 Hausham

Tel. 08026 9288 425

Fax 08026 9227 931

E-Mail: zak@sd-obb.de

www.sozial-dienste-obb.de

Öffnungszeiten:

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
11:00 – 17:30 Uhr**

IMPRESSUM

Erscheinungstermin nächstes Heft: Frühjahr 2021

Herausgeber: Gemeinde Hausham, Schlierseer Str. 18,
83734 Hausham, Tel. 08026/3909-11
E-Mail: vorzimmer@hausham.de

Vi.S.d.P.: Jens Zangenfeind, Erster Bürgermeister

Redaktion: Arbeitskreis Gemeinde Hausham

Druck: onlineprinters, Auflage 1500 Exemplare

Gestaltung: Andrea Scheichengraber
Kontakt: info@scheichengraber.de

Titelfoto: Archiv der Gemeinde Hausham (Kleber)

Fotos: Archiv der Gemeinde Hausham, Alpenregion Tegernsee-Schliersee, Johann Glanz, Bergwacht Hausham, SMG, Franz-Josef Rigo, Feuerwehr Agatharied und Feuerwehr Hausham, Bücherei Hausham



Naturerlebnis Huberspitz

Am 03.10.2020 konnten wir (leider ohne eine Eröffnungsveranstaltung) den Naturerlebnis-Pfad Huberspitz eröffnen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die das Projekt ermöglicht haben. Allen voran dem Initiator und Ideengeber, Hans Glanz, unserer „Patin“ Christine Eixenberger, den vielen Ehrenamtlichen des THW und der Bergwacht Hausham. Ein herzliches Dankeschön auch an den Planer Herr Beringer und vor allem auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bauhof.

Wenn es die Situation zulässt, werden wir selbstverständlich eine würdige offizielle Eröffnungsveranstaltung durchführen.

Ermöglicht werden konnte der Weg durch die positive Entscheidung des Gemeinderats der Gemeinde Hausham und die Förderung durch das EU-Programm LEADER des Freistaates Bayern. An alle ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Ihr

Jens Zangenfeind
Bürgermeister



Bildnachweis (von links nach rechts): Jens Zangenfeind (Bürgermeister Gemeinde Hausham), Lukas Hanrieder (Social Media und Contentproduktion ATS), Hans Glanz (Initiator des Weges), Christine Eixenberger (Kabarettistin und Wegepatin)



Beschauliche Plätze mit viel Information für Groß und Klein



Die Eingangsinformationen am Parkplatz Alpengasthaus Glückauf

Weitere Informationen:

Gemeinde Hausham, Schlierseer Str. 18, 83734 Hausham

Tel: 08026 3909-0, rathaus@hausham.de, www.hausham.de

Unter der Rubrik Freizeit/Naturerlebnis Huberspitz finden Sie eine Landkarte, einen Film sowie zwei Rallyes zum selber ausdrucken





Die Haushamer Chronik zeigt uns den Werdegang unseres Ortes



Das Bergwerk, die Grundlage der Entwicklung Haushams



Und wie es zwitschert, singt und ruft im Wald zeigt uns die Vogelstimmenstation



Der lebensgroße Hirsch wacht über sein Revier

Zeit für Natur

Hausham und seine Umgebung sind reich an vielfältiger Natur. Der Wanderer trifft hier im Gebiet noch vereinzelt Arten an, die anderenorts längst verschwunden sind. Ursächlich hierfür ist ein Mosaik unterschiedlicher Lebensräume, bestehend u. a. aus Bergwäldern, Bachschluchten, moorigen Bereichen und Almwiesen.

Der Fortbestand und das Überleben vieler Biotope und ihrer Tier- und Pflanzenarten ist heute mehr denn je abhängig von einer angepassten Landschaftspflege.

Die Gemeinde Hausham, Bergwaldfuchs "Hubi", Initiator Hans Glanz und unsere Lehrpfad-Patin Christine Eikenberger laden mit dem Projekt "Naturerlebnis Huberspit" Einheimische und Gäste jeden Alters ein, die einzigartige heimische Natur neu zu entdecken. Denn nur wer die Natur kennt, kann sie auch schätzen und zukünftig schützen!

Rätseln und entdecken

Ausgehend vom Gasthaus "Glück Auf" durchquert die ca. 1,5 km lange Wegstrecke unterschiedliche Lebensräume, wobei der Großteil des Huberspitzweges durch den Bergwald führt. Zu beachten ist der Höhenunterschied von ca. 300 m bis zum Huberspitzzipfel.

Entlang des Pfades informieren zahlreiche Tafeln und Stationen über die Huberspit-Natur und die dort lebende heimische Artenvielfalt. Es gibt immer etwas zum Rätseln, Ausprobieren, Suchen oder Beobachten

"Naturerlebnis Huberspit" lädt ein, die Sinne zu schärfen und einen neuen Blick für die Schönheiten und Besonderheiten der Natur zu gewinnen. Die Tafeln/Stationen sind in Themen- und Aufgabenbereiche unterteilt, die Du an diesen Symbolen erkennst:

	Erstaunliches, Wissenswertes		Natur betrachten und beobachten. Suchen auf der Tafel
	Mythen, Sagen und Legenden		Aufgaben zum Ausprobieren
	Auskünfte zu Heilwirkungen aus der Volksmedizin		der Natur lauschen

Strecke, Stationen

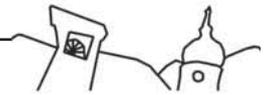
"Am Huabaspitz bin i dahoam!"

- Standort, Eingangsinformation
- Hangquellmoor, Staudenflur
- Der Bergwald nützt und schützt
- Bergwald für die Zukunft
- Bürgerstation Hausham
- Totholz: Lebenselixier im Bergwald
- Rätselstation: Tiere im Bergwald 1
- Rätselstation: Tiere im Bergwald 2
- Rätselstation: Tiere im Bergwald 3
- Wer klopft denn hier im Wald?
- Wer singt und ruft im Bergwald?

Bäume und Gehölze erkunden
 Kräuter am Wegesrand erkunden

Hubi: Bergwaldfuchs

Lehrpfad-Patin: Kabarettistin und Schauspielerin Christine Eikenberger



Das LKLD Technikteam der Bergwacht Hausham stellt sich vor!

Im Jahr 1937 wurde die Bergwacht Hausham gegründet. Ergänzend zur Vorhaltung von Einsatzleitern, Bergwachtnotärzten, eines Lawinenhundeführers sowie zwei Kräften des Kriseninterventionsteams Berg, ist in Hausham auch das LKLD-Technikteam – eines von 8 Teams in ganz Bayern – zugeordnet.

Was steckt hinter dem Kürzel LKLD?

L- Lokalisation

K- Kommunikation

L- Lagedarstellung

D- Dokumentation

Somit ist der Auftrag unseres Teams schon gut umschrieben.

Wir unterstützen die Einsatzleiter der verschiedenen Bergwachten mit den technischen Vorzügen des Spezialfahrzeugs – auf Anforderung auch Einsätze der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei.

Seit Wann?

Seit Anfang 2014 ist das Fahrzeug in der Bergrettungswache in Hausham stationiert. In mühevoller und zeitintensiver Arbeit wurde der Innenraum inkl. der gesamten Technik neu aufgebaut. Im ersten Jahr flossen weit mehr als 1000 ehrenamtliche Arbeits- und Übungsstunden in das Fahrzeug. Auch in den folgenden Jahren wurde ebenso viel Zeit in den Ausbau, in die Instandhaltung, Weiterentwicklung und Fortbildung investiert.

Wer?

Sechs technikbegeisterte Bergwachtmänner von der Bergwacht Hausham starteten im Januar 2014 als Techniker für das LKLD Team Hausham.

Aktuell sind 13 Bergretter aus 5 verschiedenen Bereitschaften der Landkreise Miesbach und Rosenheim im Team.

Wo werden wir eingesetzt?

Das Technikfahrzeug Hausham ist für den Rettungszweckverband Miesbach und Rosenheim zuständig. Bei Großlagen können wir auch überregional in ganz Bayern eingesetzt werden.

Einsatzzahlen und Arten?

Zwischen 15 und 20 Mal im Jahr rückt das Team zu den verschiedensten Einsatzszenarien aus. Besondere Einsätze für uns waren sicherlich die Rettung von Höhlenforscher Johann Westhauser aus

der Riesendinghöhle im Berchtesgadener Land 2014. Hier dokumentierten wir im Schichtbetrieb über 5 Tage die Bewegungen von Material und Personal am Hubschrauberlandeplatz.

Ebenso waren wir bei den Waldbränden in Oberaudorf 2018 und im Rotwandgebiet 2019 über mehrere Tage zur Dokumentation und Lagedarstellung im Einsatz.

Technische Ausstattung des Fahrzeugs?

Lokalisation: 3 Drohnen mit Wärmebildkamera und HD Videokamera (DJI Matrice 100, Matrice 210, Mavic Enterprise Dual), Stationäre Wärmebild- und Zoomkamera, GPS-Tracking und Handylokalisierung über Spezialsoftware.

Kommunikation: verschiedenste Funkgeräte, Telefon, Internet, PC Arbeitsplätze, Übertragungsrucksack zur

Datenübertragung aus größerer Entfernung zum Fahrzeug, mobiler Funkkoffer. Lagedarstellung/Dokumentation: siehe Lokalisation, sowie digitales Kartenmaterial in 2- und 3D, eine selbstprogrammierte Registrierungssoftware für Bergwachtpersonal und Materialeinsatz. Verschiedene PC Arbeitsplätze inkl. Drucker.

Unsere Mitglieder des Technikteams haben alle die komplette mehrjährige Ausbildung zum Bergretter durchlaufen und sind auch im normalen Dienst- und Einsatzgeschehen eingebunden.

Wir nehmen Nachwuchskräfte ab 16 Jahren bei uns in die Ausbildung auf. Bei Interesse an unserer vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeit bei uns „dahoam“, bitten wir um unverbindliche Kontaktaufnahme.



Multicopter Einsatzsystem



Technikfahrzeug mit der Bezeichnung Bergwacht Hochland 12/2 im aufgebauten Zustand

Kontakt

Franz Mayer

Bereitschaftsleiter

Bergwacht-Hausham@t-online.de

Tel. 08026/1222

<https://www.bergwacht-bayern.de/hausham.html>

<https://www.facebook.com/Bergwacht-Hausham-205085709511189/>

Heinz Wessely

Leiter Technikteam

Technikteam.Hausham@gmail.com

SWM Bildungsstiftung fördert „Mobiles FabLab im Münchner Oberland“ des Vereins FabLab Oberland weiter

Das Projekt „Mobiles Fablab im Münchner Oberland“ ist erfolgreich ins Rollen gekommen: In einem umgebauten Transporter befindet sich ein Forschungs- und Experimentierlabor, ausgestattet mit Lasercutter, 3D-Drucker und EDV-Technik. Seit Dezember 2019 besucht der Verein FabLab Oberland mit dieser mobilen Hightech-Werkstatt Schulen, Bildungseinrichtungen und Veranstaltungen im Landkreis Miesbach und ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zu modernsten Technologien. Die SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt erneut mit 64.000 Euro.

Donnerstagvormittag ist in der Förderschule Hausham immer Forschungs- und Erlebnistag: Dann kommt das mobile FabLab zu den Schülerinnen und Schülern. Die Klassen können verschiedene Angebote buchen und werden in der Regel über einen längeren Zeitraum begleitet. Auch an der Grundschule Schliersee und der Realschule Gmund ist der umgebaute Kleinbus schon bekannt und beliebt. Seit Dezember 2019 wurden mit dem mobilen FabLab 37 Kurse realisiert – als ab März der Besuch an den Schulen coronabedingt nicht mehr möglich war, wurden zwischenzeitlich Onlinekurse ins Leben gerufen. Wenn es läuft wie geplant, kommt dieses besondere Bildungserlebnis bald regelmäßig zu weiteren Schulen im Oberland.

Unter einem mobilen FabLab (Fabrication Laboratory) versteht man eine bewegliche Forschungswerkstatt – ein Hightech-Labor mit modernster Technik und EDV, wie Lasercuttern, 3D-Druckern oder CNC-Fräsen. Schülerinnen und Schüler bekommen hier die Möglichkeit, sich spielerisch verschiedenen Technologien zu nähern. „Etwas ausprobieren, experimentieren, selbstständig denken – darauf kommt es an, wenn junge Menschen sich in der sich schnell wandelnden Welt zurechtfinden wollen. Und wir können sie dabei mit Naturwissenschaften und Technik unterstützen. Unser Engagement wiederum ist jedoch nur dank der großzügigen Unterstützung von Stiftungen wie der SWM Bildungsstiftung möglich“, sagt Alexander Kutschera, MINT Manager Landkreis Miesbach, der das Projekt bei der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach leitet.

Das Pilotprogramm des Vereins FabLab Oberland begleitete die SWM Bildungsstiftung 2019 bereits mit einer Förder-summe von 76.000 Euro. Die künftigen



Eine mobile Werkstatt zum Experimentieren und Forschen für junge Leute im Oberland: Der Verein FabLab erhält für sein Projekt 64.000 Euro von der SWM Bildungsstiftung. Den Scheck übergaben Rainer List, Leiter der SWM Wassergewinnung (2.v.l.) und Martin Janke (2.v.r.), Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung. Foto: SWM / Andreas Leder

Schritte, das Projekt an den ersten Schulen fest in den Unterricht zu integrieren und weitere Schulen zu erreichen, unterstützt sie nun mit 64.000 Euro. „Die SWM Bildungsstiftung möchte dieses vielversprechende zusätzliche Angebot für junge Leute in der Region weiterhin begleiten. Wir begrüßen besonders, dass hier fächerübergreifend und unabhängig von bestimmten Software- oder Technologieanbietern experimentiert werden darf“, betont Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung. Das innovative Zusatzangebot soll durch Ausprobieren Begeisterung und Bewusstsein für MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) schaffen und Vorurteile abbauen. Kinder aller Bildungshintergründe haben die Chance, sich Fähigkeiten anzueignen, die auch in Zukunft gefragt sein werden. Zu den bereits geplanten Aktionen des Mobiles FabLabs gehören Projekte rund ums Programmieren, „Robotics“ und Experimente zum Thema Umwelt.

Das Konzept „Mobiles FabLab“ diskutierte der junge Verein FabLab Oberland

vorab mit vielen Schulleitern und stieß dort auf großes Interesse. Das Projekt soll regelmäßig bei interdisziplinären Kooperationen mit dem Regionalmanagement der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach eingesetzt werden, wie etwa Hackathons und BarCamps.

Weitere Infos zu FabLabOberland:

FabLab Oberland e.V.
c/o SMG Standortmarketing-Gesellschaft
Landkreis Miesbach mbH
Laura Alt
Rathausplatz 2
83714 Miesbach
08025/99 37 227
la@smg-mb.de
www.facebook.com/FabLabOberland



Weitere Infos zur SWM Bildungsstiftung:

www.swm-bildungsstiftung.de



Gründung eines „HISTORISCHEN VEREINS FÜR DIE STADT UND DEN LANDKREIS MIESBACH e. V.

Informations- und Auftaktveranstaltung am Freitag, 22. Januar 2021, im „Waitzinger Keller“, Miesbach, Beginn: 19 Uhr, Eintritt frei

Moderation: Franz-Josef Rigo, Freier Journalist

Schirmherrschaft: Dr. Gerhard Braunmiller, Erster Bürgermeister der Stadt Miesbach

In einer Zeit dynamischen Wandels brauchen die Menschen Orientierungspunkte, die als fester Anker und solide Richtschnur dienen. Ein fundiertes Geschichtsbewusstsein, getragen von einer breit angelegten Geschichtskultur, kann diese Funktion übernehmen und obendrein Identität stiften.

Es gilt heute mehr denn je, eine Bresche für ein vertieftes lokales und regionales, individuelles und kollektives Geschichtsbewusstsein zu schlagen, und dafür bedarf es eines institutionellen, Kontinuität sichernden Rahmens. Historische Vereine verstehen sich als „Lobbyisten für Geschichtsbewusstsein“, als Garanten und Impulsgeber für die Erschließung des Nahraumes, als „Gewissen“ einer Region. Sie sind nicht nur der Tradition, sondern auch dem Fortschritt verpflichtet, und bieten darüber hinaus ein Forum für ehrenamtliches Engagement und Bürger-



Prof. Dr. Manfred Tremel



Prof. Dr. Wilhelm Liebhart

beteiligung in einer überschaubaren Lebenswelt.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Gründung eines „HISTORISCHEN VEREINS FÜR DIE STADT UND DEN LANDKREIS MIESBACH e. V.“ werden die beiden renommierten Historiker Prof. Dr. Wilhelm Liebhart und Prof. Dr.

Manfred Tremel über die Rolle und aktuelle Bedeutung von Geschichtsvereinen sprechen und skizzieren, dass die Heimat-, Regional- und Landesgeschichte auf der Mikro-Ebene unverzichtbare Bausteine für die Makro-Geschichte und damit wichtige Mosaikstücke der Universalhistorie liefert.



Bürgerenergiepreis

Mein Impuls.

Unsere Zukunft!

**10.000 Euro für die Energiezukunft:
Bewerben Sie sich jetzt!**



Äpfel, Birnen und die Zwetschge Paula

Montessori-Schule Hausham hilft bei der Anpflanzung einer Streuobstwiese

Hausham – Mit Feuereifer waren kürzlich Kinder der Montessori-Schule mit dabei, eine Streuobstwiese am Högerberg zu pflanzen. Insgesamt wurden unter Anleitung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen, neun Obstbäume gepflanzt. Die rund 0,6 Hektar große Fläche dafür stellte die Gemeinde Hausham zur Verfügung.

Die Aktion ging auf einen landesweiten Aufruf des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zurück, dem alarmierenden Rückgang der Streuobstwiesen in den letzten 55 Jahren um circa 70 Prozent und dem jährlichen Verlust von etwa 100.000 Streuobstbäumen entgegenzutreten. Aufgefordert dazu wurden alle Landwirtschaftsämter. Im Holzkirchner AELF hat der für das Revier Schliersee zuständige Förster Peter Lechner die Initiative ergriffen und mit seiner Kollegin Theresia Dennhöfer den Bepflanzungsplan erstellt. Die Fläche dazu stellte die Gemeinde Hausham zur Verfügung. Die Pflege der Streuobstwiese wird der Bauhof mit tatkräftiger Unterstützung der Montessori-Schule übernehmen. Übereinstimmend erklärten Haushams Bürgermeister Jens Zangenfeind und Rolf Oehler, Chef des AELF Holzkirchen, dass es besonders erfreulich und



Mit tatkräftiger Unterstützung von fleißigen Helfern der Montessori-Schule pflanzten AELF-Chef Rolf Oehler und Bürgermeister Jens Zangenfeind (m.v.l.) am Högerberg einen Apfelbaum in der neuen Streuobstwiese.

wichtig ist, die örtlichen Schulen und Kindergärten nicht nur zur Anpflanzung, sondern auch in die weitere Pflege und natürlich auch in die Ernte miteinzubeziehen. Gemeinsam setzten Oehler und Zangenfeind schließlich symbolisch einen Apfelbaum der Sorte „Schöner von Nordhausen“ ein, der als guter Pollenspender gilt und ein säuerlich feines Aroma hat.

Die schönsten Zahlen und Fakten waren den rund 20 Kindern der gemischten 1. bis 4. Klasse aber eher herzlich egal. Sie hatten sichtlich einen Heidenspaß bei der Anpflanzung „ihrer“ sechs Apfel- und zwei Birnbäumen. Die Fellenberg Zwetschge, die von der 2. Klasse gepflanzt wurde, bekam sogar schon einen Namen: „Paula, die Zwetschge“.

Jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten die Umwelt. Obwohl eine gesunde Umwelt den Meisten am Herzen liegt, sehen viele Menschen ihre Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln im Alltag nicht. Umso wichtiger sind Vorbilder, die Umweltschutz und nachhaltigen Umgang mit Energie vorleben. Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran. Das Bayernwerk und die Regierung von Oberbayern machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Oberbayern auszuzeichnen. Dadurch erfahren noch mehr Menschen von den vielen Impulsen, die Bürgerinnen und Bürger setzen. In Oberbayern beginnt nun die nächste Bürgerenergiepreis-Runde, bei der uns auch in diesem Jahr wieder die Regierung von Oberbayern unterstützt. Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen. Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

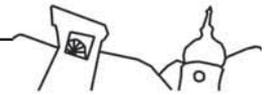
Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter: www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden.

Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum **17. März 2021** hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil.

Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks: Annette Seidel, Telefon 09 21-2 85-20 82, annette.seidel@bayernwerk.de.



Feuerwehr Agatharied

Anbau Feuerwehrhaus:

Von Juni 2019 bis Juni 2020 wurde fast komplett in Eigenleistung das Feuerwehrhaus Richtung Süden erweitert. Unzählige Arbeitsstunden wurden von der aktiven Mannschaft aufgebracht. Auch die Jugendgruppe unterstützte, wo es nur ging. Die gewonnene Fläche beträgt knapp 30qm und ist zusätzlich über ein rückwärtiges Hallentor befahrbar. Der Hauseingang musste verlegt werden, somit wurde der komplette Eingangsbereich, inklusive Terrasse neu gestaltet. Den Umbau des Sanitärbereiches und die Malerarbeiten übernahm der Bauhof der Gemeinde Hausham.

Corona:

Nicht nur im öffentlichen Leben, sondern auch besonders bei den Feuerwehren hat Corona besondere Einschränkungen nach sich gezogen. Die Mitte März geplante Jahreshauptversammlung musste abgesagt werden. Seit Pandemiebeginn wurden die Hygienevorschriften im Einsatz und im Feuerwehrhaus rapide hochgefahren. Das Vereinsleben steht seither praktisch still. Geübt wird seit Sommer wieder in kleinen Gruppen. Maske/Mundschutz sowie Fahrzeugdesinfektion gehört seit März zum normalen Ablauf, wenn zu Einsätzen ausgerückt wird oder Übungen abgehalten werden.

Fahrzeugumbau Gerätewagen

Logistik 2:

Das Fahrzeug (Bj. 2002) wurde im 4. Quartal 2019 bei der Firma Empl AT im Zillertal generalüberholt und teilweise neu aufgebaut. Aufgrund von einigen Rostschäden am Aufbau wurde beschlossen, das Fahrzeug auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Ein weiterer ausschlaggebender Punkt für uns ist die Gruppenkabine, die für uns zusätzlich zu der Flexibilität der Beladung sehr wertvoll ist.

Erneuert wurde die Lichtsignaltechnik, die nun zum Großteil aus LED Modulen besteht. Das Dach wurde mittels seitlicher Leiter zugänglich gemacht. Hier fanden eine Multifunktionsleiter, Besen/Schaufeln und etliche Schlauchbrücken ihren Platz.

An der Front wurde eine 6t Elektroseilwinde der Firma Warn verbaut. Auch der Heckklappenverschluss der Ladebordwand wurde überarbeitet.

Seit nun ca. einem Jahr ist das Fahrzeug mit dem Zusatzmodul „Wasserversor-



Der Anbau am Feuerwehrhaus wurde im Juni 2020 in fast kompletter Eigenleistung fertiggestellt

gung“ für GW-L2 beladen und führt insgesamt 2.000m B-Schlauch mit.

Desweiteren wurden in viel Eigenleistung alle Rollwägen umgebaut. Aktuell sind wir im Besitz von folgenden Rollwägen/Gitterboxen:

Wasserschaden Keller / Öl-Schaden Land-Wasser / Strahlenschutz / Sonderlöschmittel CO / TS 8 / Licht-Strom / 2x Schlauchbox / 2x Leer / 6x Sandsack à 35 Stück / 3x Wassertank à 800l.

Eine weitere Umbaumaßnahme waren unsere Wassertanks. Das Ziel war, möglichst viel Wasser transportieren zu können, jedoch die Zuladung nicht zu überschreiten und zeitgleich noch das Modul Wasserversorgung transportieren zu können. Hier können jetzt die drei 800l Tanks (Gesamt 2.400l) zusammengeschlossen werden und mit dem alten System wieder über die TS 8 im G2 gefördert werden. Bei verladenen Wassertanks können immer noch die beiden Schlauchboxen transportiert werden. Hier kann auch eine doppelte Leitung mit je 1.000m während der Fahrt verlegt werden. Bei längerer Trockenheit werden die Tanks pauschal verladen. Ein Umbau von Standardbeladung auf Wassertank dauert knapp 15 Minuten.

Jugendgruppe:

Im Oktober konnten 9 Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr ihre Abschlussprüfung mit Bravour ablegen. Die Prüfung, die knapp 7 Stunden dauerte, beinhaltete einen Theorietest und viele praktische Prüfungen, z. B. musste eine Person über eine Leiter gerettet werden. Desweiteren wurde das Auffinden einer bewusstlosen Person oder das Anheben von schweren Lasten geprüft. Nach einem langen Prüfungstag konnten sich alle über die bestandene Grundausbildung (MTA) freuen. Die Ausbildungsdauer bis zur Prüfung beträgt ca. 4 Jahre. Unsere Jugendwartin Veronika Lendmeier begleitete ihre Gruppe über diesen Zeitraum und brachte ihnen viel bei. Einige externe Schulungen auf Landkreisebene gehörten ebenfalls zum Ausbildungsplan.

Kontakt

Feuerwehr Agatharied
Fehnbachstraße 13
83734 Hausham
Tel. 08026/1510
E-Mail: ffagatharied@gmx.de
www.agatharied.de



Auszug von Übungen der Feuerwehr Hausham im Jahr 2020

Für die Freiwillige Feuerwehr Hausham war dieses Jahr mit einem großen Abschied verbunden. Unser langjähriges Mitglied Helmut Voit hat im September die gesetzlich vorgegebene Altersgrenze von 65 Jahren erreicht und musste nach 46 Jahren aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden. Für 13 Jahre war Helmut Voit als erster Kommandant verantwortlich für die Sicherheit der Bürger im Schutzgebiet der Feuerwehr Hausham. Darüber hinaus war er 22 Jahre als Kreisbrandmeister auf Landkreis-Ebene tätig. In den vielen Einsätzen (es waren wohl mehrere tausend) hat er geholfen und oft war er verantwortlich für das Gelingen der Feuerwehr-Arbeiten. Dabei hat er viel Einsatz-Erfahrung gewonnen, die er nun auch weiterhin gerne in Ausbildungen an seine jüngeren Kameraden weitergibt. Zudem bleibt er nach wie vor Kassier des Vereins, da dieses Amt dem passiven Dienst zugerechnet wird.

Wenn erfahrene Mitglieder aus dem aktiven Dienst ausscheiden, darf es natürlich am Nachwuchs nicht fehlen! Um diesen kümmert sich eine Gruppe von Ausbildern und Jugendwarten. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren, oder auch ältere „Quereinsteiger“, lernen in vielen praktischen und theoretischen Übungen die Aufgaben, die Ausrüstung und die Fahrzeuge der Feuerwehr kennen. In diesem Jahr musste eine lange Pause in der Ausbildung eingelegt werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie durften keine Übungen stattfinden. Auch aktuell ist dies der Fall. Trotzdem konnten im Oktober vier Mitglieder unserer Jugendgruppe erfolgreich die Zwischenprüfung der Modularen Truppausbildung (MTA) ablegen. Die geplante MTA-Abschlussprüfung einiger weiterer Mitglieder konnte leider bedingt durch gestiegene Infektionszahlen nicht mehr stattfinden.

Auch die Ausflüge und Treffen der Jugendlichen sowie fast alle Veranstaltungen des Vereins konnten leider nicht stattfinden. Die fehlende Möglichkeit,

sich außerhalb von Übungen und Einsätzen zu treffen, hat die Motivation der Jugendlichen und aller anderen Mitglieder der Feuerwehr aber nicht gemindert. Auch wenn der gesellschaftliche Aspekt für eine ehrenamtliche Hilfsorganisation wie die Freiwillige Feuerwehr sehr wichtig ist.

Wer Interesse hat, sich aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr einzubringen, ist jederzeit herzlich willkommen. Ganz

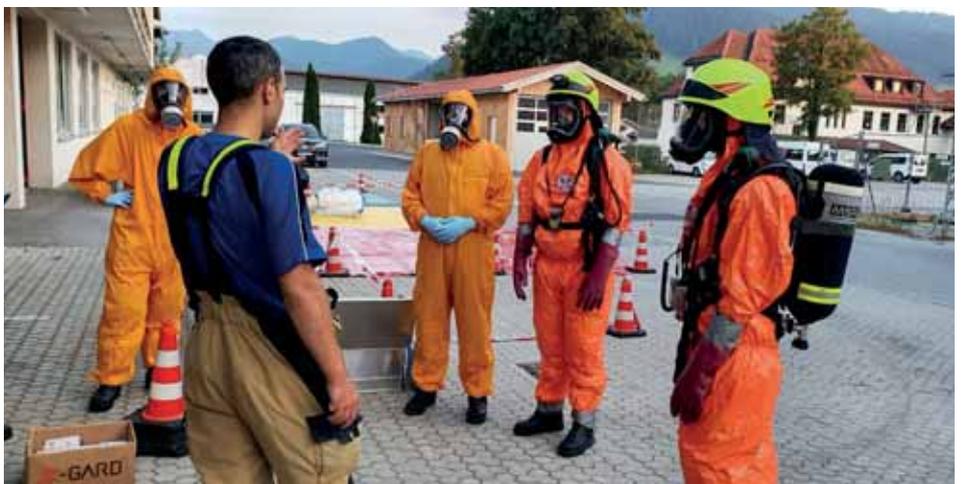
unverbindlich können sich Mädchen und Jungen ab 12 Jahren z.B. bei einer Übung der Jugendgruppe die Feuerwehr ansehen. Auch für erwachsene Frauen und Männer ist es keinesfalls zu spät, sich diesem äußerst spannenden Ehrenamt zu widmen.

Termine von Übungen können auf unserer Internetseite www.ff-hausham.de eingesehen oder unter den angegebenen Kontaktdaten erfragt werden.

Löschgruppe an der Schlierach



ABC Einsatzübung in Vollschutz



Kontakt: Brenntenstraße 21, 83734 Hausham, Tel.: 08026 9768650,
E-Mail: buero@ff-hausham.de, www.ff-hausham.de

Lara Marie



Antonia
LUKAS

SOPHIA

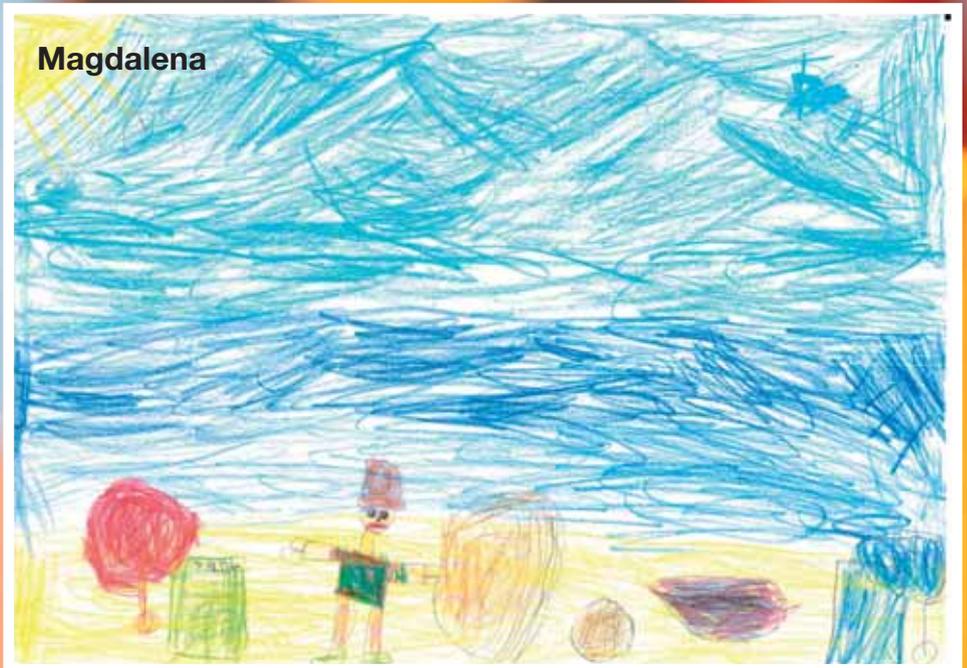
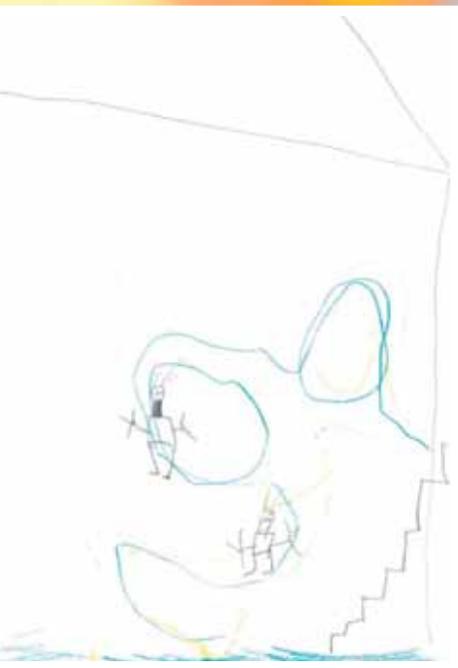


Malwettbewerb

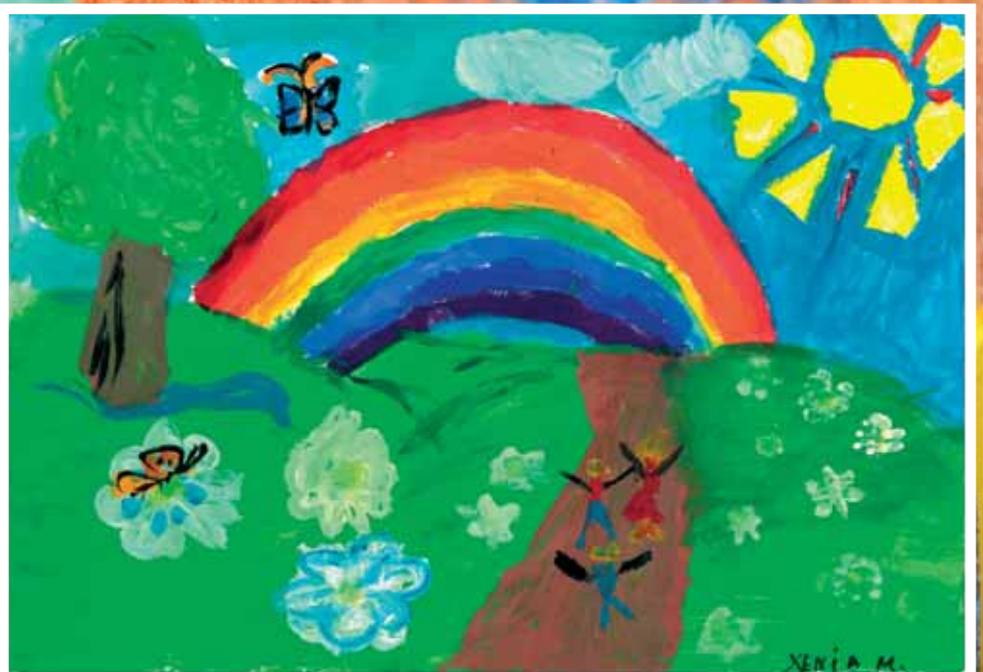
„Das schönste Sommer
Weitere Bilder folgen in d

Lukas P.





bewerb
ommererlebnis“
en nächsten Ausgaben





Rückblick und Ausblick der Gemeindebücherei Hausham



Gemeindebücherei erhält wichtige Auszeichnung

Zuverlässige Erreichbarkeit per E-Mail und Telefon, ein umfassender und stark nachgefragter Medienbestand: Unter anderem dafür erhielt die Gemeindebücherei Hausham erneut das Goldene Bücherei-Siegel. Mit dieser Auszeichnung ehrt der Sankt Michaelsbund Büchereien, die seine Qualitätsstandards besonders vorbildlich erfüllen.



Bücherei Hausham erhält Auszeichnung „Goldenes Bücherei-Siegel“

Die Gemeindebücherei ist für ihre Mitglieder da – auch in Corona-Zeiten

Als im März und April diesen Jahres das öffentliche Leben in Deutschland weitgehend stillstand, konnten sich die Mitglieder der Gemeindebücherei über die Onleihe LEO-SUED wie gewohnt mit zahlreichen digitalen Medien versorgen. Dabei erfreuten sich virtuelle Unterhaltungsmedien und E-Learning-Kurse einer besonders großen Nachfrage. Auch wenn die Bücherei während dieser Zeit geschlossen blieb, war das Bücherei-Team telefonisch weiterhin erreichbar und nutzte den Lockdown unter anderem, um das Mediensortiment zu erweitern.

Vor allem für die Kleinen gibt es jetzt ein größeres Angebot

Für besondere Aufmerksamkeit sorgte eine ganz neue Art von Medien: Alle Kinder, die mit dem Audiosystem „Toniebox“ gerne Geschichten und Lieder anhören oder ihren Wissensdurst stillen, finden in der Bücherei nun bereits über 70 Tonie-Figuren.



Auf diese Termine dürfen sie sich freuen

Abgesehen vom Medienangebot gibt es in den kommenden Wochen und Monaten noch einige besonders gute Gründe für einen Besuch in der Gemeindebücherei:

Für 2021 stehen bereits die ersten Veranstaltungstermine fest: Am 18. Januar liest **Barbara Deger** aus „Die Schneegans“, am 15. Februar **Anni Kliment** aus „Der tapfere Teo“. Beide Lesungen finden im Bürgersaal statt.

Herzlich eingeladen sind Sie außerdem zu den Medien-Ausstellungen „Gesunde Ernährung und Heilkunde“ im Ja-

nuar und Februar kommenden Jahres sowie „Corona – Auswirkungen in Politik und Umwelt“ im März und April. Ein Besuch dieser Ausstellungen ist während der regulären Ausleihzeit möglich.

Die Bücherei ist weiterhin für Sie da – im Internet, per Telefon und vor Ort

Informationen zu weiteren Aktionen der Gemeindebücherei erhalten Sie direkt vor Ort oder im Internet auf der Website der Gemeinde Hausham. Die Bücherei ist wie gewohnt zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Sonntag	10-12 Uhr
Mittwoch	14-15 Uhr
Donnerstag	10 – 11:30 und 18 – 19 Uhr
Freitag	16:30 – 17:30 Uhr

Kontakt:

Telefon: 08026/925140

E-Mail: buecherei@hausham.de

Weitere Infos auf
www.hausham.de

Am Nikolaustag, dem 6. Dezember 2020 besuchten nach und nach fast 100 Kinder den Nikolaus vor der Bücherei.





Standortmarketing-Gesellschaft führt das erste landkreisweite Bonusbezahlssystem Deutschlands ein

Im Landkreis Miesbach wird das erste landkreisweite Bonusbezahlssystem Deutschlands eingeführt: die OBERLANDCard. Sie ermöglicht Kunden bei jedem Einkauf Bonuspunkte zu sammeln und beim Einlösen von Rabatten zu profitieren. Auf diese Weise soll die regionale Kaufkraft in den Landkreis investiert und lokalen Unternehmen dabei geholfen werden, sich gegen Konkurrenz im Internet und Groß-Handelsketten zu behaupten. Verantwortlich für das Projekt ist die SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH, die mit der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung des Landkreises Miesbach beauftragt ist.

Alexander Schmid, Geschäftsführer der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach: „Die OBERLANDCard ist ein multifunktionales Konzept: Sie fördert regionale Wertschöpfungskreisläufe, stärkt das Bewusstsein und die Identifikation mit unserer Region und wirkt dem Aussterben der Ortskerne entgegen. Außerdem integrieren wir Arbeitgeber und bieten ihnen die Chance, dazu beizutragen, den Landkreis Miesbach zu einem nachhaltigen und zukunftssicheren Lebens- und Arbeitsort zu machen.“

Durch den steigenden Online-Handel kaufen immer weniger Menschen im Laden vor Ort ein. Das Angebot der Groß-Handelsketten und die überlegene Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten in größeren Städten schwächt kleine Einzelhändler und lokale Anbieter auf dem Land zusätzlich. Die Folgen sind eine zunehmend gefährdete regionale Wirtschaft, vermehrter Leerstand von Gewerbeimmobilien und schleichend verweisende Ortskerne in allen Gemeinden des Landkreis Miesbach.

PUNKTE SAMMELN UND PROFITIEREN MIT DER OBERLANDCARD

Die OBERLANDCard ist eine Bonuspunktekarte, mit der die Kartenbesitzer*innen bei den teilnehmenden Unternehmen Bonuspunkte, genannt OBERLANDPunkte, sammeln können.



Die OBERLANDCard soll das Bewusstsein für regionales Einkaufen fördern und zeigen, welche Vielfalt an lokalen Geschäften und regionalen Produkten der Landkreis Miesbach zu bieten hat.

Beim Einlösen erhalten sie Rabatte und profitieren so bei jedem Einkauf. Erhältlich und nutzbar ist die OBERLANDCard bei allen teilnehmenden Händlern und Unternehmen im gesamten Landkreis Miesbach.

Auch besteht die Möglichkeit, auf die physische Karte zu verzichten und stattdessen mit einer digitalen Karte in einem e-Wallet OBERLANDPunkte zu sammeln und einzulösen. Diese können bis zu drei Jahre lang gesammelt und ab einer Anzahl von 100 Stück eingelöst werden. Ein OBERLAND-Punkt entspricht einem Cent. Bei einem Einkauf von 10 Euro werden 20 OBERLANDPunkte gutgeschrieben, was einem Rabatt von 0,20 Euro entspricht.

Florian Brunner, Projektleiter und Regionalmanager bei der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach: „Mit dem OBERLAND-Kartensystem wollen wir die Menschen wieder für das Geschäft vor Ort begeistern und Bewusstsein für die tollen Produkte schaffen, die unsere Region zu bieten hat.“

SCHENKEN MIT DEM OBERLAND-GUTSCHEIN

Auch beim Schenken kommt das OBERLAND-Kartensystem zum Einsatz, in Form des OBERLAND-Gutscheins. Die sich farblich unterscheidende Karte ist ebenso wie die OBERLANDCard bei allen teilnehmenden Händlern und Unternehmen im gesamten Landkreis Miesbach er-

hältlich und einlösbar. Sobald der Betrag verbraucht ist, verliert der OBERLANDGutschein an Gültigkeit.

EINBINDUNG REGIONALER ARBEITGEBER

Florian Brunner, Projektleiter und Regionalmanager bei der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach: „Lebendige Ortskerne sind ein wesentlicher Teil der Lebensqualität, die den Standort Landkreis Miesbach als Wohn- und Arbeitsstandort attraktiv machen. Dass das so bleibt, ist auch für die Arbeitgeber der Region relevant und spielt eine Rolle bei der Mitarbeiterbindung und -gewinnung.“ Um mehr Geld in den regionalen Geldkreislauf über die OBERLANDCard einzubringen, werden regionale Arbeitgeber einbezogen. Wer seinen Mitarbeitern steuerfreie Sachzuwendungen zahlt, beispielsweise als Tank- oder Online-Shopping-Gutschein, hat in der OBERLANDCard eine regionale Alternative, die dazu beiträgt, die Region als nachhaltigen und zukunftssicheren Lebens- und Arbeitsort zu stärken. Auf diese Weise profitieren Arbeitgeber nicht nur durch die ohnehin wirkenden Vorteile von steuerfreien Sachzuwendungen, sondern investieren auch in die Anziehungskraft des Lebens- und Arbeitsstandortes Landkreis Miesbach.

Zunächst wird die OBERLANDCard im Landkreis Miesbach eingeführt, der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen wird jedoch von Anfang an durch Gremien und Informationsweitergabe integriert, um die etwaige Ausweitung auf den Nachbarlandkreis möglich zu machen. Langfristig könnte die OBERLANDCard in allen Landkreisen des Oberlands etabliert werden.

Kontakt:

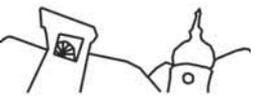
SMG

Standortmarketing Gesellschaft mbH

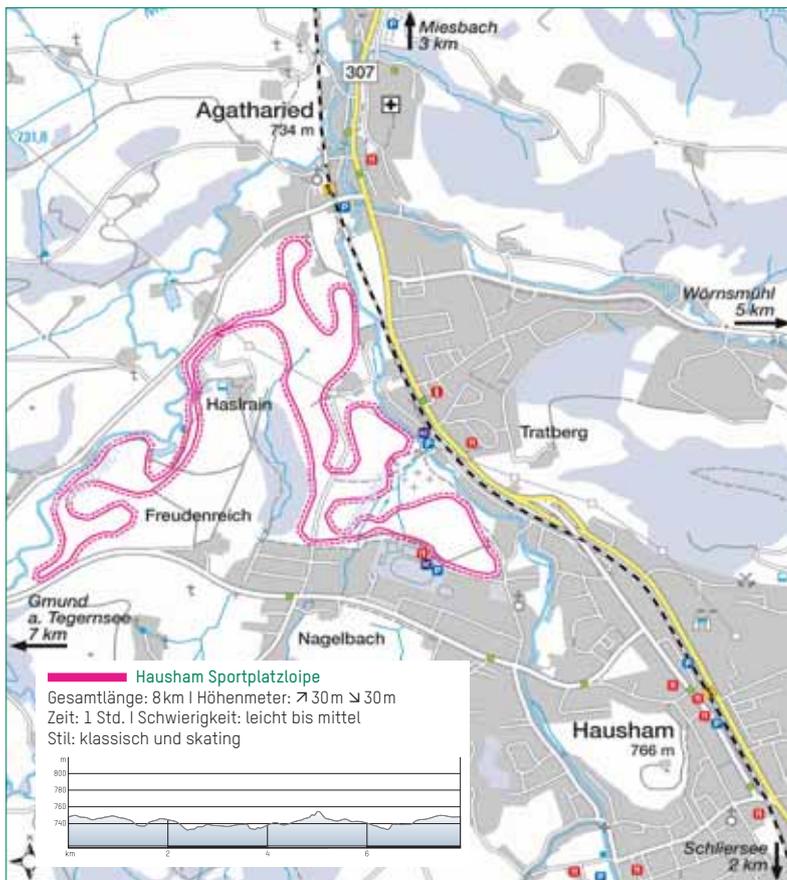
Rathausplatz 2

83714 Miesbach

www.smg-mb.de



LOIPENPARADIES HAUSHAM



Die Loipenplakette

ist im Rathaus Hausham erhältlich:
Schlierseer Str. 18, Tel. 08026/3909-0
rathaus@hausham.de · www.hausham.de

Tageskarte 3 €

Saisonkarte 20 €

Familien-Saisonkarte 40 €
(Eltern, eigene Kinder bis 18 Jahre, Schüler
und Studenten auch über 18 Jahre)

Kinder und Jugendliche bis einschließlich
16 Jahre sowie Senioren ab 75 Jahre sind
von der freiwilligen Nutzungsgebühr befreit.

Die Apfelsine des Waisenjungen Charles Dickens (1812 bis 1870)

Ich hatte schon als kleiner Junge meine Eltern verloren und kam mit neun Jahren in ein Waisenhaus, zusammen mit anderen Jungen. Dort ging es streng zu. Wir mussten nachmittags im Garten und in der Küche arbeiten, oder im Stall und auf dem Stückchen Feld, auf dem Gemüse angebaut wurde.

Als der erste Schnee fiel, freuten wir uns alle auf Weihnachten! Am Heiligen Abend mussten nur noch die Tiere gefüttert werden, ansonsten hatten wir endlich einen Ruhetag. Doch zuvor hatten wir herrlich duftende Plätzchen gebacken. Wir durften aber davon nicht naschen! Einmal konnte ich dem köstlichen Geruch nicht widerstehen. Ich war hungrig, ich schlich in die Speisekammer, machte leise die Keksdose auf und nahm mir ein Plätzchen heraus. Oh, wie gut das schmeckte! Ich griff noch einmal hinein und nahm noch ein paar Plätzchen heraus, so viele wie in meine kleine Hand passten, und stopfte sie vorsichtig in meine Hosentasche.

Doch im Laufe des Tages zerbröselten sie bei jedem Schritt. Und abends beim Ausziehen lagen die Brösel verstreut vor meinem Bett. Als der Erzieher zum Gute-Nacht-Sagen kam, knirschte es unter seinen Schuhen. Er blickte auf den Boden,

verstand sofort und sah mich mit einem strengen Blick an. Dann sagte er:

„Warte ab! Bald ist Weihnachten! Dann wirst du sehen...!“

Da freute ich mich nicht mehr auf Weihnachten. Ich zitterte, als wir unsere Weihnachtslieder sangen, und immer wieder kamen falsche Töne aus meiner Kehle.

Dann war der Heilige Abend da. Wir Kinder in unserem Heim bekamen keine Geschenke, sondern nur ein paar Plätzchen. Ich bekam natürlich keine. Ich war traurig, aber ich verstand das gut. Danach schritt jeder am Waisenhausvater vorbei, um wie alljährlich eine Apfelsine in Empfang zu nehmen - eine solche südländische Frucht war damals etwas ganz Besonderes und wir hatten uns schon lange darauf gefreut! Doch der Waisenhausvater schaute mich nur mit einem strengen Blick an und verwies mich in eine Ecke. Von dort sah ich dabei zu, wie einer nach dem anderen seine Apfelsine in Empfang nahm.

Während danach die anderen im Hof spielten, schlich ich in den Schlafrum und verkroch mich unter meine Bettdecke, tief traurig und beschämt, und weinte.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zupfte an meiner Bettdecke. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge stand

vor meinem Bett, er hatte eine Apfelsine in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Apfelsine hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf den Jungen und auf die Frucht.

„Da nimm“, sagte er, „du sollst zu Weihnachten auch eine Apfelsine bekommen.“ Ich fühlte dumpf, dass es mit der Apfelsine eine besondere Bewandnis haben musste. Da sah ich auf einmal, dass die Apfelsine bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar. Und als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinander fiel.

Was war geschehen?

Zehn Jungen hatten sich im Hof zusammengetan, jeder hatte seine Apfelsine geschält und eine Scheibe abgetrennt, und diese zehn Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen runden Apfelsine zusammengesetzt.

Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem ganzen Leben. Sie zeigte mir, wie tröstvoll echte Kameradschaft sein kann.



Abfallentsorgung und Müllabfuhr Weihnachten und Jahreswechsel



Wegen der Feiertage an Weihnachten und zum Jahreswechsel wird Bioabfall in Hausham statt am Montag, 21. Dezember bereits am Samstag, 19. Dezember 2020 geleert.

Folgende Abfuhrtermine bleiben unverändert:

Bioabfall, Papier	Montag, 28.12.2020
Restmüll	Mittwoch, 30.12.2020
Bioabfall	Montag, 04.01.2021

Auch die Abfuhr von Papiercontainern (1,1m³ Fassungsvermögen) und Behältern für Leichtverpackungen und Glas erfolgt entsprechend der oben genannten Regelung. Auskünfte über diese Leerungstermine gibt es unter Tel 08024 9038-50.

Abfallbehälter mit geschlossenem Deckel bitte am Vorabend zur Abfuhr bereitstellen.

Die Termine sind auch im viva!-Magazin 2020 und 2021 sowie im Abfall-Kalender auf der Homepage des VIVO KU www.vivowarngau.de berücksichtigt. Über die Internetseite besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich die Abfall-App des VIVO KU herunterzuladen oder sich für den Service „Abfuhrtermine per E-Mail“ anzumelden.

An **Heilig Abend**, Donnerstag 24.12.2020 und **Silvester**, Donnerstag 31.12.2020, sind die **Wertstoffhöfe** im Landkreis Miesbach, das Wertstoffzentrum Warngau mit Verwaltung, Wertstoffhof, Flohmarkt und Kompostwerk sowie die **Kompostieranlage Hausham geschlossen.**

Bedingt durch die Feiertage können drei Tage in Folge die Altglas- und Leichtverpackungscontainer an den öffentlichen Containerplätzen nicht geleert werden. Das VIVO KU bittet die Bürgerinnen und Bürger, keinesfalls Gegenstände oder Wertstoffe neben den Containern abzulegen. Mit Öffnung der Wertstoffhöfe an den darauffolgenden Werktagen stehen wieder ausreichend Kapazitäten für die Wertstoffentsorgung zur Verfügung

Christbäume können kostenlos an den Wertstoffhöfen des Landkreises (ausgenommen ist Wall) abgegeben werden. Von **Montag 28.12.2020 bis Montag 11.01.2021** steht in Hausham **am Parkplatz des ehemaligen Rathauses** an der Miesbacher Straße ein Container bereit.

Darüber hinaus können abgeleerte Christbäume natürlich auch an der Kompostieranlage in Hausham am Brenten entsorgt werden. Auch sie werden im Kompostwerk im Wertstoffzentrum Warngau kompostiert und damit in den Kreislauf der Natur zurückgebracht.

Bei allen genannten Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten ist es wichtig, den Baum vorher vollständig von Baumschmuck zu befreien, weil durch Lametta, Engelshaar, Girlanden u.ä. Kunststoffanteile und Schadstoffe in den Kompost eingetragen werden.

Entsorgungs-Säcke der VIVO

Ab sofort können zusätzlich zu den Windsäcken (€ 1,00) auch Grüngutsäcke (€ 2,50) und Restmüllsäcke (€ 5,00) in der Gemeinde erworben werden.

Windsack, 50 Liter

Wenn die Größe des Restmüllbehälters wegen des Windelaufkommens nicht reicht, können Privatpersonen Windsäcke mit dem Aufdruck „WINDSACK LANDKREIS MIESBACH“ am Abfuhrtag neben den Restmüllbe-

hälter stellen. Sie dürfen ausschließlich Windeln enthalten.
1,00 Euro/Stück

Restmüllsack, 60 Liter

Wenn Sie ausnahmsweise mehr Restmüll entsorgen müssen, als in Ihrem Behälter Platz hat, können Sie Restmüllsäcke mit dem Aufdruck „MÜLLSACK LANDKREIS MIESBACH“ am Abfuhrtag neben den Restmüllbehälter stellen.
5,00 Euro/Stück



Grüngutsack, 120 Liter

Wenn Sie ausnahmsweise mehr Grüngut entsorgen müssen, als in Ihrer Tonne Platz hat, können Sie Grüngutsäcke mit dem Aufdruck „GRÜNGUTSACK LANDKREIS MIESBACH“ am Abfuhrtag neben die Biotonne stellen.
2,50 Euro/Stück

Abfall vermeiden mit Mehrwegwindeln – es zahlt sich aus

Das VIVO Kommunalunternehmen fördert die Verwendung von Mehrwegwindeln. Es gewährt auf Antrag einen einmaligen pauschalen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der Anschaffungskosten, höchstens jedoch 50 Euro. Das Angebot gilt bei der Anschaffung von Windeln für **Kinder** in den ersten 3 Lebensjahren und von **Inkontinenzwindeln**. Der Antragsteller muss mit Hauptwohnung im Landkreis Miesbach gemeldet sein.

**Informationen,
Zuschussantrag, Beratung
Tel 08024 9038-86**



Der Kindergarten Sonnenschein stellt sich vor



68 Mädchen und Buben unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Begabungen spielen und lernen gemeinsam in 4 Gruppen mit je 17 aufgeweckten Kindern. Begleitet werden sie von 14 Pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften sowie dem Fachdienst (2 Heilpädagoginnen, eine Logopädin und eine Ergotherapeutin). Sie haben viel Freude und Lust am gemeinsamen Lernen und Entdecken und unterstützen sich gegenseitig durch ihre individuellen Stärken, um eigenständige Persönlichkeiten zu werden, mit festen Wurzeln, Vertrauen und Zuversicht.

Eure Kinder sind nicht eure Kinder

*Sie sind die Söhne und die Töchter
der Sehnsucht des Lebens nach sich
selber. Sie kommen durch euch, aber
nicht von euch.*

*Und obwohl sie mit euch sind, gehören
sie euch doch nicht.*

*Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber
nicht eure Gedanken,
Denn sie haben ihre eigenen
Gedanken.*

*Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen.*

*Denn ihre Seelen wohnen im Haus von
morgen, das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.*

*Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu
sein, aber versucht nicht, sie euch
ähnlich zu machen.*

*Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
noch verweilt es im Gestern.*

*Ihr seid die Bogen, von denen eure
Kinder als lebende Pfeile ausgeschildet
werden.*

*Der Schütze sieht das Ziel auf dem
Pfad der Unendlichkeit und er spannt
euch mit seiner Macht, damit seine
Pfeile schnell und weit fliegen.*

*Lasst eure Bogen von der Hand des
Schützen auf Freude gerichtet sein.
Denn so wie er den Pfeil liebt, der*

*fliegt, so liebt er auch den Bogen, der
fest ist.*

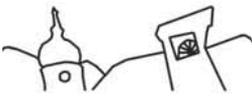
Khalil Gibran

Kontakt

Kindergarten Sonnenschein
Astrid Brantsch
Geißstr. 3
83734 Hausham
Tel.: 08026/389092
Fax: 08026/389103
E-Mail:
kiga-sonnenschein@hausham.de
www.kita-bayern.de/mb/
sonnenschein-hausham

**Tag der Offenen Tür in allen Haushamer Kindergärten
am 6. März 2021 von 10:00 bis 14:00
mit der Möglichkeit zur Anmeldung**

Lernen Sie das pädagogische Personal, die Räumlichkeiten und das jeweilige Konzept kennen.



Der Kindergarten Regenbogen stellt sich vor



Kontakt

Kindergarten Regenbogen
Gabriela Altmann
Agatharieder Weg 9, 83734 Hausham
Tel.: 08026/5413
Fax: 08026/924102
E-Mail:
kiga-regenbogen@hausham.de
www.kita-bayern.de/mb/hausham

Ein Kind ist aus hundert gemacht.

*Ein Kind hat
hundert Sprachen,
hundert Hände,
hundert Gedanken,
hundert Weisen zu denken,
zu spielen und zu sprechen.
Immer hundert Weisen
zuzuhören,
zu staunen und zu lieben.*

*Hundert Weisen zu singen und zu
verstehen,
hundert Welten zu entdecken,
hundert Welten zu erfinden,
hundert Welten zu träumen.
Ein Kind hat hundert Sprachen,
doch es werden ihm neunundneunzig
geraubt.*

*Die Schule und die Umwelt trennen ihm
den Kopf vom Körper.*

*Sie bringen ihm bei,
ohne Hände zu denken,
ohne Kopf zu handeln,
ohne Vergnügen zu verstehen,
ohne Sprechen zuzuhören,
nur Ostern und Weihnachten zu lieben
und zu staunen.*

*Sie sagen ihm, dass die Welt bereits
entdeckt ist und von hundert Sprachen
rauben sie dem Kind neunundneunzig.
Sie sagen ihm, dass das Spielen und
die Arbeit, die Wirklichkeit und die
Phantasie, die Wissenschaft und die
Vorstellungskraft, der Himmel und die
Erde, die Vernunft und der Traum
Dinge sind, die nicht zusammengehören.
Sie sagen also, dass es die hundert
Sprachen nicht gibt.*

Das Kind sagt: „Aber es gibt sie doch“

*Loris Malaguzzi, Reggio Emilia 1985,
übersetzt von Annette Dreier*

Die 100 Sprachen zu erhalten, ist unser großes Ziel. Deshalb unterstützen wir im pädagogischen Alltag die Kinder dabei, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen, Phantasie auszuleben, kreativ zu sein, zu experimentieren und eigene und freie Entscheidungen zu treffen und dabei das soziale Miteinander nicht außer Acht zu lassen.

Der Kindergarten Inge-Beisheim stellt sich vor



Haus herum schätzen wir sehr – eine gute Zusammenarbeit ist uns wichtig, denn unser Ziel ist:

„Kinder, Eltern und die Pädagogischen Fachkräfte fühlen sich wohl“

Das kunterbunt gemischte Inge-Beisheim Team freut sich, Sie bald persönlich kennenzulernen!

Kontakt

Kindergarten Inge Beisheim
Jessica Hollmann
St. Agatha Str. 2
83734 Hausham/Agatharied
Tel. 08026/389986
Fax: 08026/389356
kiga-beisheim@hausham.de
www.kita-bayern.de/mb/beisheim-hausham

Dieses, für uns, sehr aussagekräftige Zitat von Astrid Lindgren beschreibt unseren Ansatz der pädagogischen Arbeit sehr treffend.

Das Spiel der Kinder steht im Vordergrund.

MITBESTIMMUNG ist bei uns Normalität, nicht nur die Fachkräfte, auch die Kinder bringen ihre Ideen im Alltag ein. RAUM und ZEIT zum Spielen haben die Kinder durch einen frei gestalteten Tagesablauf. Spielpartner, -ort und Zeit bestimmen sie selbst.

Die IDEEN und AKTIONEN unserer engagierten ELTERN in und um unser





Silvesterraketen

Was für ein großartiges Silvesterfeuerwerk gab es bei unserem Nachbarn im letzten Jahr! Ob es wohl das beliebte Verbundfeuerwerk mit 86 Schuss war? Oder das Set „Zerstörer“? Es war jedenfalls große Klasse und ging bestimmt 20 Minuten lang! Auch dieses Jahr muss es wieder ein richtig schönes buntes Feuerwerk sein! Doch ich frage mich: Wie kann ich meinen Nachbarn noch überbieten? Bestimmt nicht mit der „Happy Family Batterie“ und auch nicht mit dem „Matterhorn-Vulkan“, der ist ja höchstens 8 Meter hoch. Nein, ich muss unbedingt das „Magic Spectacle Package“ haben, das ist höher und lauter! Unser Hund wird sich dann zwar wieder unters Sofa verkriechen und ein paar Tage etwas verstört sein, aber das gibt sich wieder. Die beiden Katzen von gegenüber sind ja auch nach zwei Tagen wieder ganz fröhlich aufgetaucht.

Und was wird wohl unser Nachbar zur Linken in diesem Jahr machen? Der hatte für seine Kinder nur ein paar „Sonnenräder“ an seinem Apfelbaum befestigt. Die drehten sich etwas lächerlich um die eigene Achse und ballerten nicht mal. Sowas ist natürlich leicht zu überbieten. Doch hoffentlich kommt mein „Magic Spectacle Package“ aus China noch rechtzeitig an, bei den Lieferproblemen jetzt in der Corona-Zeit! Sonst stehe ich Silvester ganz schön dumm da, denn meine „Himmels-Heuler“, die ich zwar schon habe, die geben nicht viel her.

Nein, es müssen unbedingt Raketen sein, mindestens 50 m hoch, mit einem lauten Zerteiler-Knall in der Luft! Auch wenn Opa letztes Jahr sagte, dass durch die

Raketen und besonders durch die Farben so allerhand – er meinte sogar giftige! – Stoffe in die Luft gelangen: Schwefel, Antimon und Kaliumnitrat, sagte er, das Andere hab ich vergessen, vielleicht noch Strontium. Aber diese angeblich hochgiftigen Stoffe verschwinden ja in der Erde und können dort nichts mehr anrichten. Ich will zumindest wieder mein „Mega-Party-Sortiment“ haben, mit dem „Spuckenden Drachen“ und der „Wirbelnden Kobra“, da ist dann für jeden was dabei, auch für Oma.

Ja, die Oma, die ist auch so eine Spaßbremse, sie meinte, sie hätte Vögel auf-fliegen sehen – die seien immerzu hin und her geflogen, weil es überall knallte, und würden in der Kälte irgendwann vor Erschöpfung vom Himmel fallen. Ich werde die Schwiegereltern zu Silvester einfach nicht mehr einladen, egal, was meine Frau sagt!

Oma hatte mir sogar noch eine Broschüre zum Lesen hingelegt, da stand drin, dass in der Silvesternacht in Deutschland so viele Schadstoffe in die Umwelt gelangen wie durch den gesamten Autoverkehr in 2 Monaten! Das kann doch gar nicht sein! Oder - ist da vielleicht doch ein bisschen was dran? Wär ja blöd - das Ganze für nur eine halbe Stunde Spaß! Aber es könnte schon stimmen, denn als wir zur Jahrtausendwende in Schliersee auf den Weinberg gingen, um das Silvester-Spektakel von dort aus zu genießen, da bekamen wir nach kurzer Zeit kaum mehr richtig Luft. Und von den Raketen sah man nach wenigen Minuten überhaupt nichts mehr, weil sie im dichten Nebel und Rauch verschwanden.

Apropos Schliersee: Früher hatten meine Eltern uns Kinder mal in der Silvesternacht zum Schlittschuhlaufen auf den zugefrorenen Spitzingsee mitgenommen. Der froh damals schon im Dezember fest zu. Aber dafür ist es nicht mehr kalt genug, angeblich durch die Klimaerwärmung – ob die vielleicht auch durch Umweltgifte mitentsteht? Na ja, eigentlich war das damals ganz schön, wir Kinder bekamen sogar Kinderpunsch aus der Thermoskanne, und um Mitternacht stießen wir damit auf das Neue Jahr an. Doch danach stolperten wir immer wieder über die Holzstangen der Raketen, die vom Ufer auf den zugefrorenen See geschossen wurden und die man im Mondlicht schlecht sah.

Vielleicht machen wir dieses Jahr mal ganz was Anderes? Ja, warum muss das Silvesterfeuerwerk eigentlich jedes Jahr immer höher, bunter und lauter werden? Wir könnten uns doch mit unserer Familie da einfach ausklinken. Und überhaupt – wer braucht die Knallerei eigentlich? Der Nachbar vielleicht? Stimmt, der ist zwar nach außen hin ein richtiger Angeber, aber dahinter steckt ein ziemlich schlechtes Selbstbewusstsein. Und DER braucht die Silvester-Ballerei! Im Grunde tut er mir leid.

Vielleicht gehen wir in der Silvesternacht, wenn Schnee liegt, mit den Kindern auf die Huberspitz, mit Stirnlampen statt Raketen, und rodeln ins Neue Jahr hinein! Und wenn kein Schnee liegt, dann gehen wir um Mitternacht in den Garten und zünden Wunderkerzen an. Natürlich mit Oma und Opa.

Glückwünsche für das Neue Jahr 2021

Wir bedanken uns ganz herzlich für die vertrauensvolle und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, dem Team der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs der Gemeinde Hausham, den Blaulichtorganisationen und den Vereinen mit vielen Ehrenamtlichen sowie mit dem Team des Landratsamts Miesbach konnten wir die Corona-Krise weitestgehend gut bewältigen.

Wir wünschen uns nun, dass alsbald „alles wie früher“ wird.

Vielleicht nicht mehr ganz so hektisch und nicht immer mit höherem Tempo.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2021.

Jens Zangenfeind

1. Bürgermeister mitsamt dem Team der Gemeinde Hausham und des Bauhofs, dem Gemeinderat und dem Redaktionsteam.



europäischer Fluß	Golfschlägertyp	Himmelsrichtung (Abk.)	ärztl. Verordnung	Fernseher	Fremdwort fern	Stadt in Rußland	unbestimmter Artikel (franz.)	Hingang	kirchl. Begriff	schallen	Alpengipfel			
2			folgern	6		9	8	franz. Gold		Skatbegriff				
veraltete Bez. f. untätig					12. Buchstabe im Alphabet	Römisch: 1	1. Buchstabe im Alphabet	Herausgeber						
Diener			stüdt. Stadt					Steinkohlenprodukt						
gegen	Kfz.-Kennz. Rendsburg	Römisch: 100	japan. Ureinwohner	<p>Bild: Freepik.com</p>				Gewürz	Vogel	20. Buchstabe im Alphabet				
													4	
Tonträger (Abk.)		Frauenname									Stadt am Rhein	Londoner Bauwerk		Diktat
Kfz.-Z.f.: Köln	Abk. für Normalnull													
Exposé	Abk. für Landeszentralbank	Abk. für außerordentlich						Tonbezeichnung	franz. in	Himmelsrichtung (Abk.)	1			
		3	Kfz. der Deutschen Bahn AG	Berg i. d. Alpen	Gesteinsart	Abk. für Angstrom-einheit	europäische Insel	Faultier	Ostgotenkönig	10	5			
Speisefisch	7				ägypt. Sonnengott		Kfz.-Z.f.: Oberallgäu		franz. man		Himmelsrichtung (Abk.)			
Zeichen für: Bor	Abk. für: Anfangsbestand		Beurteilung								Internat. Kfz.-Z.f.: Bulgarien			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Mein Lieblingsrezept

Honiglebkuchen

Rezept von Angela Eisenlöffel

Zutaten:

1 kg Mehl

400 g Zucker

200 g Honig

200 g Rübensirup

200 g gemahlene Mandeln

4 Eier

ca. 2 Esslöffel Kakao

150 g Butter

1 Tasse Milch

2 Packungen Backpulver

1 Packung Pottasche

1 Packung Neunerlei Lebkuchengewürz (Fa. Ostmann)

Zubereitung:

Alle Zutaten mit erwärmtem Sirup durchkneten und den Teig im Kühlschrank 2 Tage ruhen lassen.

Teig ausrollen und gewünschte Formen ausstechen. Die Dicke des Teiges ist von verschiedenen Faktoren abhängig und muss durch Versuche ermittelt werden.

Bei ca. 150 °C mit Ober- & Unterhitze ca. 15 Minuten backen.

Danach mit Zartbitterschokolade überziehen und verzieren.

In einer Schachtel zusammen mit einem Apfel ca. 2-3 Wochen kühl lagern, damit sie schön weich werden.



Wollen auch Sie Ihr Lieblingsrezept an uns weitergeben?

Dann senden Sie uns Ihr Lieblingsrezept mit Bild und Namen an:

Gemeinde Hausham, Schlierseer Str. 18, 83734 Hausham oder per E-Mail: vorzimmer@hausham.de

Wir veröffentlichen Ihr Rezept in einer unserer nächsten Ausgaben

Christbaam zum Nulltarif

Vor an etlas Jahr bin i auf meine oidn Tag -bloß zwengs da Gaudi- wieder amoi zum Christbaamstehln ganga. Strafrechtlich waar des scho längst verjährt, genau so wia meine diesbezüglichen Raubzüge vor no vui längerer Zeit, wo i ois junga Bursch mit no a paar Schuikameraden zwischn Dunkl und Siehgstminet ins Holz ausse gschlich bin und gegen des saubläde Gebot „du sollst keinen Christbaum nicht krampfel“ verstoßen habe.

A paar Monat zuvor hab i mia scho a wundascheens Baamal aussa-gsuacht und hab eahm ois Einmerkerl a rots Bandl onebundn, daß i n im Dezember glei wieder find. Herrschaftzeitn, is da des a scheena Baam! Sowas von kerzngad gwachsn, wias dn gar net zum Kaaffa kriegst, und wenn, dann legst dafür leicht 30 oder 40 Euro hi und auf Silvester san koane Nadln mehr dro. Für so was schmeiß i doch koa Geld net ausse, foit ma ja gar net eij, wo kaam i denn da hi? Auf d Gant! Ja freile, sunst nix mehr! I hab doch koan Geijdscheissa net!

I hab de 40 Euro in Weißwürscht, warma Leberkaas, Brezn, Loawen und Weißbier umgrechnat und dann zu mir seijwa gsagt: „Gustl, sei doch net bläd, spar Dir des Geijd und kaaf Dir dafür a guade Brotzeit, daßd net vom Fleisch foist! Und no dazua bist an da frischn Luft, des duad Deim Kreislauf guat, und vielleicht nimmst dabei sogar no a paar Gramm vo Deim Übergewicht ab, des waar ja wirkle net vakehrt!“ Genau, da hab i doch recht, oda!?

Oiso hab i mir vorgnomma, daß mir a so a sündteierner Baam net ins Haus kimmt und daß i mir liaba oan zum Nulltarif zualeg. Ganz woih is’s mir net gwen, wia r i am Niggalastag auf d Nacht zua an d Moosroana Woad auffeganga bin, in da Mantlaschn a Taschnlampn und im Rucksack a kloans Schwednsaagl. Mein Hund Bingo hab i ois Leibwächter dabei ghabt, weil er besser hört ois wia i, wenn grad ebba daherkemma daat.

Dicke schwaare Schneeflockn san owagfoin, koa Lüftal hat se grüht, und alles is staad gwen, mucksmäuserlstaad. Bloß mej Schnaufara is mia a bissal laut vürkemma und s Herz hat a wengal mehra pumpert ois wia sunst. Da Bingo hat se net vui denkt dabei und ganz gwieß hat er koa schlechts Gwissn net ghabt. Zwengs was aa, aber gfreit hat er se über den außerplanmäßign Gassigang.

Zerscht hab i amoi a guade hoibe Stund suacha miassn, bis i den Platz wieder gfundn hab, wo r i vor a paar Monat ois Einmerkerl a routs Bandl an a schee gwachsn Baamal hibundn hab. Ganz aufgret bin i gwen und mej Herz hat gschleglt, wia r i des kloane Saagl ausm Rucksack aussa to hab und durch den kniatiafn Schnee auf des Baamal zuaganga bin. A so a scheens Baamal, wia ausm Bildabuach! Auf oamoi hats d Woikndeckn aufgrissn und s Schneim hat aufgehört. Der butterbleamegelbe Mond is wia r a riesig große Christbaamkugl in ana großen Feichtn danem ghängt und hat zu uns her gleucht. In sein mildn Liacht ham de Schneekristalle wia rubinrote und türkisfarbige Edlstoana glitzat und blitzt, und da Rauhreif auf seine Astl hat des kloane Baamal ausschaung lassn, wia wanns mit Puderzucker und Silberstaub überzong waar. Mia is eijwendig wachalwarm worn und i habn lang a so ogschaugt. I habs net fertig bracht, daß i n umschneid.

Mia Zwoa, da Bingo und i, san ohne Christbaam, aber mit an ganz an guatn und scheena Gfuih wieda hoamganga. Am andern Tag san ma no amoi auffe, ohne Saagl. Es war wieder um de gleiche Zeit, auf d Nacht zua und i hab nimma gar zvui gsehng, aber mej Baamal hab i glei wieder gfundn. „Schaug, da bin i wieda“, hab i gsagt zu eahm, und daß a koa Angst net ham muaß, daß a umgschnien werd. Desmoi hab i an Kerzniczicka und a kloans routs Christbaamkerzal dabei ghab, habs eahm onegsteckt an a Zweigal in da Mitt und dann ozundn. Des war für mi, und wahrscheinle aa fürn Bingo, oane vo de schenstn Stundn im Advent. Des flackernde Liachtl an dem kloana Baamal, des jetzt mit mir oid wern und mi vielleicht sogar überlem derf, de Ruah umadum, des staade Owabräsln vom Schnee vo de Astl, und de Stern über mir, des san Sternstundn im Lem, de im Gedächtnis – und im Herzn bleim und nimma vagehngan.

No ja, a paar Tag vorm Heiligen Abend hab i dann doch no zua-gschlang. Für 19 Euro hab i mir so an übrig bliema, überstaandign Nordmannstarfn durchs Kanonarohr in a Plastiknetz schiaßn lassn. Dahoam hab i no a mords Gwürg ghabt, bis a endlich einigermaßen grad in dem eisern Christbaamstända gstandn is, dann is a aufgricht worn.

Des is jetzt scho weit über zwanzg Jahr her, des kloane Baamal vo damois is inzwischn a großer gsunda Baam worn, und wenn alles guat geht, dann hat a no a lange Zeit vor eahm. Vielleicht bsuach i n heuer wieder amoi und bring eahm a Kerzal mit, und vielleicht daglang i oan vo de untern Äst no, daß i s eahm onezwicka kann. Und mei treuer Kamerad Bingo schaugt vom Hundehimme owa, blinzlt mir recht vaschmitzt zua und schwaanzlt vo lautas ubaariga Freid a so begeistert, daß da Puivaschnee aufstaabt.

Gemeindeverwaltung Hausham



Außenstellen, sonstige Nummern

Einrichtung	Ansprechpartner	Telefon 08026	Fax	E-Mail
Bauhof-Leiter Althaushamer Str. 9	Freiwang Christian	92 29 70-11	-29	c.freiwang@hausham.de
Vertretung Bauhof-Leiter	Antretter Christian	92 29 70-13		c.antretter@hausham.de
Wasserwerk Althaushamer Str. 9	Büro Maier Anton Leitner Michael Arcadu Marco	92 29 -12 0170 2 98 46 44 0157 34 35 68 99 0157 51 17 68 21		wasserwerk@hausham.de m.leitner@hausham.de m.arcadu@hausham.de
Friedhof	Stadler Alois	8911		
VHS , Schlierseer Str. 16	Döbbener Danielle	9 31 26	93127	vhs@hausham.de
Bücherei , Geißstr. 1	Rühe-Krux Margit	92 51 40		buecherei@hausham.de
KiGa Regenbogen Agatharieder Weg 9	Altmann Gabi	5413	924102	kiga-regenbogen@hausham.de
KiGa Sonnenschein Geißstr. 3	Brantsch Astrid	38 90 92	389103	kiga-sonnenschein@hausham.de
KiGa Inge-Beisheim St.-Agatha Str. 2	Hollmann Jessica	38 99 86	389356	kiga-beisheim@hausham.de
Kath. KiGa Ich + Du Fehnbachstr. 15	Kühnel Andrea	5 80 99	924009	ich-und-du.agatharied@kita.ebmuc.de
Kinderhort der Diakonie Agatharieder Weg 20	Weissinger Annika	5 86 89		annika.weissinger@jh-obb.de
Lebenshilfe Geschäftsstelle Lebenshilfe KiTas	Kockerols Inga Hr. Dahms, Fr. Wimmer	9 20 7 20 85 42	9 20 72-92 92 58 86	info@lhmb.org hpt.info@lhmb.org
Grund- und Mittelschule Sekretariat Hausmeister Mittagsbetreuung Turnhalle	Rewitzer Markus Scherl Sabine Luger Helmut 11:30 - 15:30 Uhr	39459-0 + -11 0163 3 54 13 13 3 94 59-30 3 94 59-26	39459-16	sekretariat@gms-hausham.de h.luger@hausham.de mittagsbetreuung@hausham.de
Sonderpädagogisches Förderzentrum Tegernseer Str. 36	Lang Bärbel Anton-Weilmaier-Schule	3947-0	3947-29	sfz-hausham@t-online.de
Montessorischule Naturfreundestr. 4	Kammerer Mira Sekretariat Fr. Callimici	924717	924167	montessori-schule.hausham@t-online.de
Musikschule , Naturfreundestr. 9		924580		musikschule.sl@t-online.de
Jugendtreff , Brentenstr. 7	Stiedl Bärbel, Freter Jan	8846		jute.hausham@t-online.de
Kath. Pfarrverband Hausham-Agatharied	Dekan Michael Mannhardt	8360		pv-hausham-agatharied@ebmuc.de
Recyclinghof/ Deponie/ Kompostieranlage am Brenten		8863		Mo - Fr 08:00 - 16:30 + Sa 08:00 - 13:00
VIVO Warngau Straßenmeisterei	Nagelbachstr. 15	08024 90380 929284-0	-29	smhausham@stbaro.bayern.de
Landratsamt Miesbach Finanzamt Miesbach Amtsgericht Miesbach Polizei Miesbach	Rosenheimer Str. 3, MB Schlierseer Str. 5, MB Rosenheimer Str. 16, MB Carl-Fohr Str. 2, MB	08025 704-0 08025 709-0 08025 2809-0 08025 299-0	704-77040 299-109	buergerservice@lra-mb.bayern.de pp-obs.miesbach.pi@polizei.bayern.de

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen – rufen Sie uns bitte an

ACHTUNG: Im Rathaus und im Standesamt muss ein Mund-/Nasenschutz getragen werden.

Gemeindeverwaltung Hausham



Schlierseer Str. 18, 83734 Hausham, Tel. 08026 3909-0

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr,

zusätzlich Dienstag 13:30 – 18:00 Uhr und Donnerstag 13:30 – 17:00 Uhr

Sachgebiet	Sachbearbeiter	Vorwahl	
		0 80 26	Fax E-Mail
Hauptamt			
1. Bürgermeister	Zangenfeind Jens	3909-11	-19 jens.zangenfeind@hausham.de
Vorzimmer, Sekretariat	Haimerl Marina	3909-11	vorzimmer@hausham.de
	Nickl Sabrina	3909-11	vorzimmer@hausham.de
	Handke Doris	3909-12	d.handke@hausham.de
Geschäftsleiter	Randler Rudi	3909-13	rudi.randler@hausham.de
Personalamt	Bernhardt Claudia	3909-14	c.bernhardt@hausham.de
Bürgerservice, Fundbüro	Zentrale	3909- 0	-59 rathaus@hausham.de
	Bayer Martina	3909-52	m.bayer@hausham.de
	Binder Eva Maria	3909-51	e.binder@hausham.de
Einwohnermeldeamt, Passamt, EDV			
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe	Floeren Wolfgang	3909-33	-39 w.floeren@hausham.de
	Rieß Bernhard	3909-31	b.riess@hausham.de
	Egger Rosi	3909-34	r.egger@hausham.de
	Czernik Katharina	3909-32	k.czernik@hausham.de
Finanzverwaltung			
	Lammel Andrea	3909-44	-59 a.lammel@hausham.de
	Sigleitmaier Carla	3909-45	c.sigleitmaier@hausham.de
	Fyraridou-Röpfel Zoi	3909-46	z.roepfl@hausham.de
	Reisberger Martin	3909-41	m.reisberger@hausham.de
	Grundbacher Sepp	3909-43	s.grundbacher@hausham.de
	Kolb Markus	3909-42	m.kolb@hausham.de
	Kandlinger Elfie	3909-47	e.kandlinger@hausham.de
Kommunale Verkehrsüberwachung	Mo+Mi 8 - 12:00 Uhr	3909-54	verkehrsueberwachung@hausham.de
Bauamt			
	Sperl Petra	3909-21	-19 p.sperl@hausham.de
	Rittinger Stephanie	3909-22	s.rittinger@hausham.de
	Beer Alexander	3909-23	a.beer@hausham.de
	Grill Natalia	3909-25	n.grill@hausham.de
Ordnungsamt			
Sozialamt, Rentenberatung, Wahlen	Straßer Peter	3909-61	-69 p.strasser@hausham.de
Standesamt			
	Harwart Katharina	3909-66	-69 k.harwart@hausham.de
	Heyder Sylvia	3909-64	s.heyder@hausham.de
	Pisch Robin	3909-63	r.pisch@hausham.de
	Stefan Peter	3909-65	p.stefan@hausham.de
	Meier Michaela	3909-62	m.meier@hausham.de

Sonstige wichtige Telefon-Nummern:

Einkaufsservice der Gemeinde Hausham	08026 3909-0
Landratsamt - Bürgertelefon	08025 704 - 44 44, www.landkreis-miesbach.de
Hotline des Gesundheitsministeriums	09131 68 08 51 01
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Krisendienst der Psychiatrie	0180 6 55 3000
Seelsorgliche Notfallnummer Kath. Pfarramt Hausham	08026 83 60
Seelsorgliche Notfallnummer Ev. Pfarramt Hausham/ Miesbach	08025 13 89
Telefonseelsorge	0800 111 0 222, www.telefonseelsorge.de
Krisen- und Lebensberatung Münchner Insel	089 21 02 18 48, www.muenchner-insel.de